

NORDLAND-AUTOBAHN-VEREIN EV

PRESSEINFORMATION

Nordland-Autobahn-Verein fordert Aufnahme der A 14 / A 39 mit erster Priorität in den Bundesverkehrswegeplan Petersen als Vorsitzender bestätigt

Die anstehende Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans, der die Aus- und Neubauvorhaben des Bundes für die nächsten 10 bis 15 Jahre festlegt, stand im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Nordland-Autobahn-Vereins e.V. in der IHK in Lüneburg. Der Verein, der 1969 gegründet wurde, verfolgt als Ziel den Ausbau des überregionalen Straßennetzes, insbesondere den Bau einer zügigen Autobahnverbindung zwischen dem Harz und dem Raum Magdeburg im Süden und der Insel Fehmarn im Norden.

Die Mitglieder waren sich einig, dass die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes die historische Chance bietet, angesichts eines immer stärker zusammenwachsenden Europas die bestehenden Infrastrukturen den Anforderungen der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtungen entsprechend zu erweitern. Die Mitglieder des Vereins, die den Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg, Jens Petersen, erneut zum Vorsitzenden wählten, fordern weiter die Aufnahme der A 14 / A 39 in Form der X-Konzeption mit einer direkten Verbindung zwischen Lüneburg und Magdeburg (A 14) sowie Wolfsburg und Schwerin (A 39) in Autobahnqualität in die erste Priorität des Bundesverkehrswegeplanes. Weiterhin unterstützt der Verein die Bestrebungen zur Realisierung des Baus einer festen Fehmarn-Belt-Querung. "Dieses bedeutende Verkehrsprojekt von europäischer Dimension muss als Schlüsselprojekt für die Anbindung Norddeutschlands an die sich stark entwickelnde Öresund-Region gesehen werden", erklärte Petersen am Rande der Mitgliederversammlung. "Deshalb muss sie bei der Bewertung der Straßenbauprojekte, und hier insbesondere bei der A 14/A 39 'mitgerechnet' werden." Zur Zeit wird im Bundesverkehrsministerium die von den Ländern vorgeschlagenen Projekte neu bewertet. Mit ersten Ergebnissen dürfte voraussichtlich im Herbst dieses Jahres zu rechnen sein.

Zum Stellvertreter von Petersen wurde Jürgen Völker von der IHK zu Lübeck gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Doris Drochner, Hansestadt Lübeck, Gert Stöckicht, Stadt Uelzen, Dr. Bernd Meier, IHK Braunschweig, Andrea Schröder-Ehlers, Stadt Lüneburg, sowie Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke, Landkreis Gifhorn.

Lüneburg, am 28. März 2001